

Thema: Werte gestalten

Echte Wertzeichen

Briefmarken dienen der Verrechnung der Postgebühren. Der Absender eines Briefes bezahlt das Postunternehmen für eine Dienstleistung. Die aufgeklebte Marke dient dafür als Beleg. Trotz dieser eigentlich profanen Aufgabe wird in die Gestaltung der Wertzeichen viel Engagement und Zeit investiert. Und das mit Erfolg: Rund um die Welt erfreuen sich Menschen an den kleinen Kunstwerken. Auch an jenen der Gestalterin Bernadette Baltis.

Im Zeitalter der elektronischen Post via E-Mail oder SMS sind handgeschriebene Briefe Zeichen der persönlichen Wertschätzung. Genau so individuell und einzigartig wie die Inhalte der Sendungen sind dabei auch die Postwertzeichen. Sie sorgen für die sichere und pünktliche Ankunft der Briefe und sind mit den unterschiedlichsten Motiven erhältlich. Jährlich werden allein in der Schweiz Dutzende Sondermarken zu ganz verschiedenen Themen und Anlässen aufgelegt. Eine Frau, die in den letzten 20 Jahren eine Vielzahl dieser Marken entworfen und gestaltet hat, ist Bernadette Baltis aus Uerikon.



Bernadette Baltis
Die Grafikerin gestaltet schon seit vielen Jahren Briefmarken und hat für ihre Motive internationale Auszeichnungen erhalten.

Motive mit Wert

Die selbstständige Grafikerin beschäftigt sich in ihren Motiven meist mit der heimischen Flora und Fauna sowie mit Schweizer Kulturgütern. „Ich entwerfe am liebsten Briefmarken mit Themen und Motiven, die eine eigene Geschichte oder Tradition haben. Hat das Sujet an sich schon einen Wert, eine Seele, dann strahlt am Ende auch die Marke diese Wertigkeit aus.“ Sie wird von der Schweizerischen Post zu Wettbewerben für neue Sonder- oder Dauermarken gezielt eingeladen und investiert anschließend viel Zeit in die Ausarbeitung ihres Entwurfs. Dabei entwickelt Bernadette Baltis eine ganz besondere Beziehung zu ihren Briefmarken. „Am Anfang sieht man sich als Gestalterin knapp acht Quadratzentimetern weisser Fläche gegenüber. Auf diesem kleinen Raum muss die gesamte Fülle des Themas untergebracht werden. Das ist die wirkliche Herausforderung.“

Im Dienst des Kunden

Auch wenn Briefmarken als kleine Kunstwerke gelten, so unterscheidet sich die Arbeit des Gestalters doch massgeblich von der eines Künstlers, erklärt Bernadette Baltis. „Ein Künstler gestaltet sein Werk in erster Linie für sich selbst. Ihm kann es im Grunde genommen egal sein, ob es vom Publikum verstanden wird.“ Bei der Entwicklung von neuen Motiven für die Wertzeichen hat ein Gestalter hingegen einen klaren Auftrag. „Ich muss für die Schweizerische Post Marken entwerfen, die ein vorgegebenes Thema bearbeiten und gleichzeitig von der Bevölkerung verstanden werden.“ Deshalb ist die Recherche das A und O bei der Entwicklung einer Bildidee. Bernadette Baltis findet, dass das Motiv einer Briefmarke nicht einfach ein schönes, kleines Bildchen sein kann. „Die Marke muss einen informativen und gestalterischen Wert haben.“ Schweizer Postwertzeichen werden millionenfach rund um die Welt verschickt. Da darf auch im Detail kein Fehler auftreten.

Wertvolles Konzentrat

Detaillierte Informationen auf wenigen Quadratzentimetern zu vermitteln ist keine leichte Aufgabe. „Nach oft wochenlanger Recherche bin ich ganz in ein Thema vertieft. Aus dieser Masse an Information versuche ich dann diejenigen Elemente herauszufiltern, die den wahren Kern des Motivs darstellen.“ Diese Reduktion ist absolut unabdingbar, denn mehr Platz ist einfach nicht auf einer Briefmarke. „Die Suche nach Ideen bringt Ungeduld, manchmal gähnende Leere und doch irgendwann das Aufatmen, wenn Idee und Auftrag sich in meinem Verständnis abzeichnen beginnen. Dann bekommen Geistesblitze Flügel, die eigentliche Entwurfsarbeit beginnt.“ Fantasie

alleine reicht dabei nicht. Es ist vielmehr die visuelle Logik, welche die Bildkomposition bedingt. Für ganz bestimmte Charakteristika des Motivs müssen grafische Umsetzungen gefunden werden. Nur so wird das Sujet authentisch und in seiner Unverwechselbarkeit wiedergegeben. Man kann nicht einfach ein bestehendes Bild auf Briefmarkenformat verkleinern. Das Motiv muss auch drucktechnisch umsetzbar sein. Entscheidend ist, dass das Thema durch die Verdichtung und Reduktion nicht in seiner Aussage beschnitten wird. Bernadette Baltis hält wenig davon, ein Motiv einfach zu verändern, nur damit es besser in das Format passt. „Für mich wäre das fehlender Respekt vor dem Motiv“, sagt die Gestalterin. „Dieser Respekt vor der Geschichte eines Kulturguts oder vor der Perfektion der Natur macht doch letztlich den wahren Wert einer Briefmarke aus.“

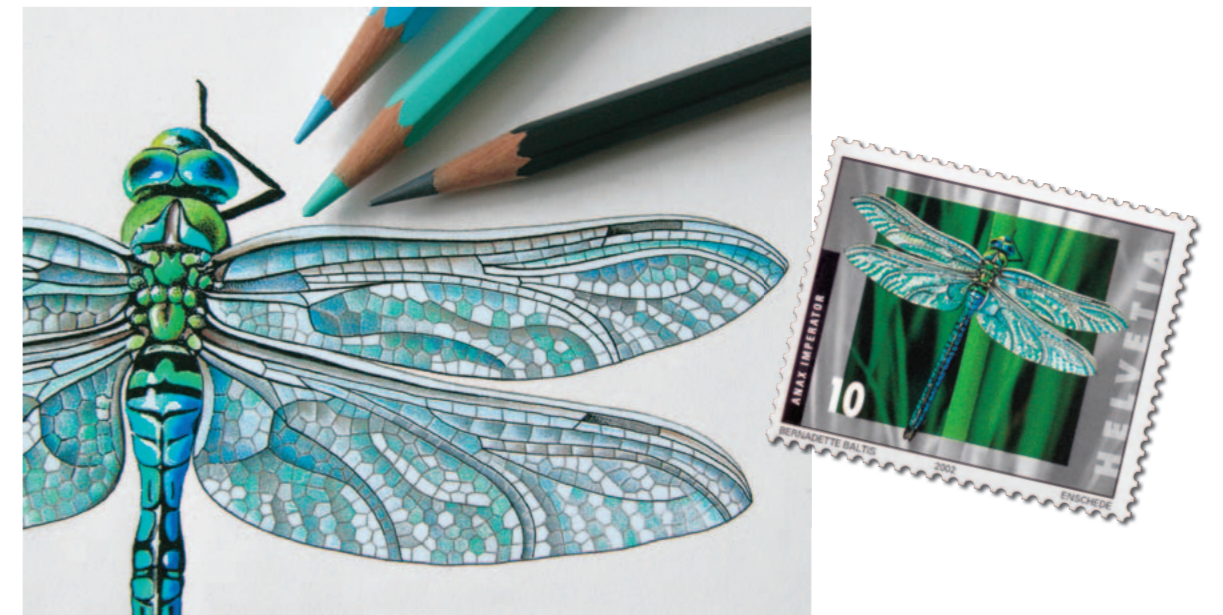
Heissgeliebte Sammlerstücke

Begeisterte Philatelisten auf der Suche nach seltenen Sammlerstücken finden sich rund um den Globus. Ihre Leidenschaft lassen sie sich einiges kosten. Die teuerste bisher verkaufte Briefmarke – ein Fehldruck der schwedischen Tre Skilling Banco aus dem Jahr 1855 – ging 1996 für knapp 2,5 Millionen Schweizer Franken in den Besitz eines anonymen Käufers. Und wie viel sind die Marken

von Bernadette Baltis wert? „Heutige Marken werden im Normalfall keinen so hohen materiellen Wert erreichen“, erklärt sie, „die moderne Drucktechnik lässt heute kaum mehr Fehldrucke zu, und die Auflagen in den Pionierzeiten waren tiefer.“ Und dennoch jagen Sammler nach den ganz besonderen Stücken. Die meisten Briefmarkensammlungen konzentrieren sich auf ganz bestimmte Themen wie zum Beispiel Insekten. „Mich erreichen immer wieder Briefe von Philatelisten aus den verschiedensten Ländern, die ihre Sammlung mit einem meiner Motive um ein weiteres Stück ergänzen konnten. Da ist die Freude dann auf beiden Seiten sehr gross.“

Mit Freude Werte schaffen

Freude ist sowieso etwas, das man für diese Arbeit braucht, ist sich Bernadette Baltis sicher. „Es ist schön, dass ich mich mit interessanten Themen und Dingen beschäftigen kann, die mit Liebe und Herzblut hergestellt werden, die eine Tradition haben. Ich habe das Privileg, Wert-Zeichen setzen zu dürfen. Das gibt mir das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.“ Und diese Begeisterung merkt man den Marken an. ■



Das Motiv muss in seiner ganzen Fülle auf nur acht Quadratzentimetern Platz finden.